



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

III. Graf Albrecht von Lindow verpfändet einige Getreidehebungen aus dem Städtchen Wildberg, im Jahre 1458.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

eynen halven wispel roggen vnde eynen halven wispel gersten; Tydeke Tyden eynen halven wispel roggen vnde eynen halven wispel gersten; Hermen Gabel eynen halven wispel roggen vnde eynen halven wispel gersten; Hans Wyffcher Soes schepeel roggen vnde foes schepeel gersten; Mathias Brun foes schepeel roggen vnde foes schepeel gersten; Clawes Beder foes schepeel roggen vnde foes schepeel gersten; Peter Westvale foes schepeel roggen vnde foes schepeel gersten; Schonenridt, die Schulte to Walchouw, eynen halven wispel roggen vnde eynen halven wispel gersten. Dusse vorbenameden Soes wispel hardes karnes vnde ores kopes wille wij deme Hern Johan Aderman en recht were wesen vor alle, die recht geuen vnde nemen willen, vnde wy hebben den ergenanten Hern Johan Aderman die suluen foes wispel, also vorgesereven steid, gelegen vnde lygen in iegenwardicheit vnde kraft deses breues to eyneme rechten lehne vnde willen ene daran vordegedingen vnde beschermen, lyke vnseren anderen mannen. Vor desse suluen Soes wispel hardes karns, also vorgesereven steid, heft vns Her Johan Aderman tho nuge vnde wol tho danke bereydet vnde betalet elve hundert gude rynsche gulden, die wy vort gekert hebben in vnser vnde in vnser herschopp openbare nut vnde framen. Weret ok, dat die sulue Her Johan Aderman die ergenanten Soes wispel karns to samende edder en deel vorgene edder tolede in godes dinste in syneme leuende, edder in syneme lesten, gheystliken edder wertlyken; den schole wi vnd vnse eruen edder nakomeden in vnse Herschopp vnde willen sodane breue vorscryven vnde vorsegelen, also wij Hern Johan Aderman vorsegelt hebben, vnde die suluen Soes wispel, alze vorsereven steid, lygen, also vaken des noet vnde behuff ys, vnde die lehne van vns eschen, sunder jennigerleie weddersprake. Weret ok, dar god vare sy, dat de Her Johan Aderman vorscheidede, diewile desse kop der foes wispel steyd, vnde die nicht bestellete mid giffit edder tolegghynde; So schal die ghene, die dessen breff heft mid syneme willen, die suluen foes wispel manen vnde vppheven, also lange, went wii, vnse eruen edder nakameden in vnser herschopp die wedderkopen edder losen nach utwisinge deses breues. Ok heft her Johan Aderman vor sich, vnde weme he die upgenanten Soes wispel karns giffit, in syneme leuende edder in syneme lesten, vns, vnser eruen edder nakomeden in vnser herschopp gegunt enes wedderkopes der suluen Soes wispel —. Vnde hebben deme vorsereven Hern Johan Adermann gegeuen Clawes Fritchen, unseme leuen getruwen, to eyneme Inwiser, die ene dar inwisen schal, also recht vnde eyne gewanheit in unseme lande ys. Ower dessen kop syn gewesen die Erliken Heren Hern Otto Gladouw, parhere to Nyen Reppin, Hern Peter van Tziiten, Hern Peter Sterneberch vnde Clawes Hakenberch. Vortmer to eyner groteren bekantnisse vnde mehr bewisinge hebbe wij vnse groteste Ingesegel mid guden willen vnde witschopp laten hengen an dessen breff, vnde gegeuen to Reppiin, nach bord Christi 1445 an sinte Georgii dage, des hilgen Mertelers.

Aus Bratring's handschr. Urf.-Sammlung mit Kampe's Verbesserungen.

III. Graf Albrecht von Lindow verpfändet einige Getreidehebungen aus dem Städtchen Wilsberg, im Jahre 1458.

Wir Albrecht, von gots gnadenn Graue von Lindow vnnnd Herre czu Ruppin, Bekennen — dat wy dem vorsichigen vnsern lieben Getrewen Hinrick wrafte, wonhaftig In vnser Stadt Nien Ruppin, Gertruden, seiner ehlicken huffruwen, vnnnd eren twier rechten Eruen, mit wolbedachtem mude to einem rechten wederkope vorkofft hebbenn vierdhaluen wispel hardes korns,

halff Rogge vnd halff gerste, Jerlicker Renthe In vnserm Stedickenn Wiltbergk vp Sant mertens dach alle Jar In vnsern plegen vnd Renthenn vptoborende, Nemelickenn sal em geuen: kersten Schumacker ein haluen Wispel Roggenn vnd ein haluen Wispel gerstenn, Greger schmedt ein Wispel korns, Halff Rogge vnd Halff gerste, Merten Wischer XXI Scheffel rogge vnd vstein sechepel gerste, vnuorhindert vor vns, vnse eruen vnd Nachkomen vnd vor allwem. Vor dusse vorgeschreue renthe hebben mir die vorgeantent Hinrick wrafft, Gerdrut, seiner Hufuwen, Gegeuen vnd wol to dancke betalt vesttig schock wonlicker munthe, So In vnserm lande Genge vnd geue findt, twe punt vor ein schock to rekende, de wi furder In vnse Nudt vnd framen gekeret hebbenn, war vns dat behuf vnd nodt gewest ist; doch hebbenn wi vns vnd vnsern Eruen an den vorgeschreuen Renthenn Einen wederkof beholdenn, als wen vnd welchs Jars wi die Renthe wede kopen willen, des sollenn wi macht hebben etc. — Vnd en des Gegeuenn hebben vnsern liebenn Getrewenn kone francken-dorff to einem Inwiser, de sie also to einem wederkope Inwiffenn sal, So bauen geschriuenn steit. Des to vrkunde, versiegelt mit vnserm angehangenden Ingesiegel, Geuen to Ruppın, am Sontage nach martini, nach Cristi geburt vierteinhundert vnd Im acht vnd vesttigstenn Jare.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R. 55, Nr. 12.

IV. Graf Johann von Lindow bestatigt die vorstehende Verpfandung, im Jahre 1462.

Wy Johan, von gots gnadenn Graue von Lindow vnd herr to Ruppın, Bekennen —, dat wi den vorsichtigenn vnsern lieuen getrewenn Hinrick wraffe In vnser Stadt Nien Ruppın wonhaftich, Gertruden, seiner ehlichen Hufuwen vnd Iren twier Rechten eruen, dieffe nachgeschreuen gudere to einem Rechten Wederkope III Wispel hardes karns, halff Rogge vnd halff gerste, Jerlicker Renthe In vnserm Stedicken Wiltberge vp Sante mertens dach alle Jar In vnsern plegen vnd Renthe vf to geuende, Nemelichen Schal Em geuen kersten Schumacker ein haluen Wispel Roggen vnd ein halff Wispel gersten, Gories schmedt ein Wispel karnes, Halff Rogge vnd Halff gerste, Merten Wischer XXI scheffel Roggenn vnd XV sechepel gerste, geligen hebben vnd lihen en die vorgeschreuen gudere mit kraft dusses briues, die Hinrick, sein eliche Hufuwe gertrudt vnd eren twier Rechten eruen sick der gudere Jerlicken megen geniten vnd gebruckenn, de wile desse kop steit, Nach lude eros vorsegelten briues, den vnse herr vader seliger en darauer gegeuen hefft. Des to vrkunde hebbe wy vnse groffe Ingesiegel mit Witschap beneden an dessen brieff laten hangenn, Gegeuen Na Cristi gebort vierteinhundert darna In dem twe vnd festigsten Jar, am fridage nach margareten dage.

Nach einer Copie des R. Geh. Staats-Archives R 55, Nr. 12.

V. Tile Wiltberg zu Karwe verkauft wiederkauflich an Mathias von Gulen zu Nakel gewisse Getreideheubungen, im Jahre 1482.

Ick Tile Wiltberge, wanafftig tho Karwe — im lande tho Roppın, bekenne, dat ick vor-kofft hebbe — dem duchtigen Mathias vann Gulenn, wanafftig to Nakell, twe Wispel hardes Karnes, halff roggenn und halff Gersten, als uph den Kroghoff eynen Wispell, halff rogge und halff